

## ***Bildung in Radevormwald***

### **Fünftklässler lernen ihre neue Schule kennen**

*Radevormwald* · Die Sekundarschule begrüßte diese Woche ihre 88 neuen Fünftklässler, die nach den Sommerferien von der Grundschule auf die weiterführende Schule wechseln. Ein aufregender Nachmittag für Kinder und Eltern.

Von Cristina Segovia Buendía



Vor dem Rundgang durch die Schule gab es noch ein musikalisches Programm und einen Auftritt der Tanz-AG. Foto: Jürgen Moll

Während die einen bereits die letzten Tage des Schuljahres zählen und sich nach anstrengenden Monaten des Lernens nach ihren wohlverdienten Sommerferien sehnen, erleben andere dieser Tage ein Gefühlschaos zwischen Wehmut, Vorfreude und auch jeder

Menge Unsicherheit. Hunderte Grundschüler stehen nämlich vor einem wichtigen Etappensprung, den Wechsel auf eine neue Schule.

Um ihnen Ängste und Sorgen zu nehmen, damit sie einen erholsamen Sommer ohne unnötige Bauchschmerzen verbringen können, schult die Sekundarschule Radevormwald ihre neuen Fünftklässler immer schon vor den Sommerferien ein. „Die Kinder haben dann schon vorab Gelegenheit, ihre neue Klasse, ihre neuen Mitschüler und Klassenlehrer kennen zu lernen“, erklärt Pädagogin Anja Kliesch, zuständig für die Fünf- bis Siebtklässler an der Sekundarschule. Die vorgezogene Einschulung würde viel Druck von den Familien nehmen und der Schule selbst auch noch Zeit für Änderungen einräumen, bevor das neue Schuljahr nach den Sommerferien beginnt. „Die Lehrer haben dann auch schon einen Eindruck ihrer neuen Klassen und können nach den Ferien direkt loslegen“, erklärt Kliesch.

Info

### **Sekundarschule feiert am 20.Juni Schulfest**

**Termine** Die Sekundarschule freut sich über steigende Anmeldezahlen. Für dieses Schuljahr konnte nur eine dreizügige Eingangsklasse gebildet werden. Im kommenden Schuljahr ist die Sekundarschule vier zügig. Vor den großen Sommerferien ab dem 22. Juni feiert die Sekundarschule noch ein großes Schulfest am 20. Juni, zu dem auch die neun Fünftklässler herzlich eingeladen sind.

Am Donnerstagnachmittag war es dann so weit: Die Aula der Sekundarschule füllte sich mit zahlreichen aufgeregten Grundschulern und deren ebenso nervösen Eltern: Am Eingang wurden die Familien unter anderem vom Schulsozialarbeiter Norbert Blasius begrüßt, der nach einem kurzen Namenscheck auf seiner Liste, den Kindern einen farbigen Button (blau, rot, gelb und grün) aushändigte. Was die Kinder zu diesem Zeitpunkt nicht wissen konnten, aber vielleicht ahnten, die Farbe entsprach einer Klasse. Wer sich also genau umschaute, konnte anhand des Buttons schon einmal seine künftigen Klassenkameraden ausfindig machen. Zur Begrüßung der neuen Schüler, präsentierten die derzeitigen Fünf-, Sechs- und Siebtklässler ihr musikalisches und tänzerisches Können, an dem sie im Rahmen ihrer Vorlieben in den verschiedenen Arbeitsgruppen gefeilt hatten. Schulleiterin Sandra Pahl erklärte, dass sich einige der Schüler vor einem Jahr noch nicht auf die Bühne getraut hatten und mittlerweile wie waschechte Künstler im Rampenlicht performen. Auch den neuen Schülern, versprach Pahl, würde sie mit ihrem Kollegium dabei helfen, ihre Talente zu entdecken.

Im kommenden Schuljahr wird es eine vierzügige Eingangsklasse geben, mit insgesamt sechs Klassenlehrern. Während die Klassen 5a mit Alisa Dettlaff und 5c mit Karin Mayer jeweils eine Klassenlehrerin haben, bekommen die Klassen 5b (Sina Isenburg und Peter Fuchs) und 5d (Jenny Primocerio und Matthias Fingscheidt) ein Klassenlehrerteam zugewiesen. „Wenn wir mehr Lehrer hätten, würde jede Klasse ein Lehrerteam bekommen“, erklärte Kliesch.

Als die Kinder ihren Klassen und Klassenlehrern zugewiesen waren, ging es für die Schüler in ihre künftigen Klassenräume, während sich die Eltern in der Mensa untereinander oder mit dem restlichen Kollegium austauschen konnten. „Die Kinder werden jetzt eine gute Stunde mit ihren Lehrern in ihren Klassen verbringen und Kennenlernspiele spielen“, verriet Kliesch. Für ihre neuen Schüler hätten die Lehrer eine Kleinigkeit gebastelt. Die Materialliste fürs neue Schuljahr würde ausgehändigt.

Während die Kinder also ihre neuen Klassen kennenlernten, knüpften die Eltern in der Mensa erste Kontakte. „Ich muss gestehen, dass die Sekundarschule eigentlich unsere zweite Wahl war“, verriet Judith Hackländer aus Beyenburg. Ihre Tochter hatte sie ursprünglich für die Gesamtschule angemeldet. „Aber zum Glück wurde sie dort abgelehnt“, sagte die Mutter. Das kleinere System der Sekundarschule gefalle ihr viel besser, „und auch vom Programm scheint es mir die bessere Schule für meine Tochter zu sein.“ Besonders imponiert habe ihr das Kollegium, „weil offensichtlich viel Wert auf Teamarbeit gelegt wird. Wenn die Lehrer das schon vorleben, ist das für die Kinder nur positiv.“ Doch auch die Worte der Schulleiterin bei der Begrüßung habe sie nun gänzlich davon überzeugt, die richtige Schulform für die Tochter ausgewählt zu haben. „Sie hat gesagt, dass die Kinder hier dabei unterstützt werden, ihre Talente zu entdecken. Und das hat mich sehr zufrieden gestimmt.“ Sowohl für die Tochter, die künftig die 5a besuchen wird, als auch für sie als Mutter sei die vorgezogene Einschulung ein Segen. „Das ist super, dass es vor den Sommerferien gemacht wird, denn so ein Schulwechsel ist ja schon sehr aufregend und so weiß man schon vor dem Urlaub, wo es danach hingehen wird. Da sind die Ferien deutlich entspannter.“